

## Weiterer Meilenstein der Elektromobilität

### Projektpartner unterzeichnen Vereinbarung zum Elektromobilitätskonzept

Die Elektromobilität ist überall auf dem Vormarsch und Baunatal nimmt dabei zusammen mit der Stadt Borken und der Gemeinde Reinhardshagen eine echte Vorreiterrolle ein. „Mit dem Elektromobilitätskonzept werden wir regional gut aufgestellt sein“, erklärte Erste Stadträtin Silke Engler vergangene Woche im Rathaus, als die Kommunen und die Projektpartner in einem Auftaktgespräch das weitere Vorgehen besprachen. Projektpartner ist das Regionalmanagement Nordhessen, das durch deENet, MoWINet, das Fraunhofer Institut IWES und die EAM unterstützt wird. Mit dieser Unterstützung soll bis Ende diesen Jahres ein Konzept erarbeitet werden, wie Kommunen in Nordhessen die Elektromobilität unterstützen können.

Das Konzept fußt auf drei Säulen: planerische Instrumente für die Standortwahl, der einzusetzenden Ladeinfrastruktur sowie einem Instrumentenkasten für die Überzeugungsarbeit. All dies soll nicht nur für den Bereich der Elektrofahrzeuge erarbeitet werden, sondern auch für Elektrofahrräder und den zukünftigen ÖPNV.

Ganz bewusst haben sich drei ganz unterschiedlich große Kommunen zusammengefunden. So hat Baunatal rund 28.000 Einwohner in sieben Stadtteilen, Borken rund



Die Kommunen und die Projektpartner beim Auftaktgespräch zum weiteren Vorgehen für das Elektromobilitätskonzept.

21.000 Einwohner in 15 Stadtteilen und Reinhardshagen rund 4.500 Einwohner in zwei Ortsteilen. So kann eine Blaupause erstellt werden, die in jeder Kommune in Nordhessen anwendbar sein wird. Bereits bei der Automobilausstellung am vergangenen Wochenende wurde der Elektromobilität wieder ein großer Platz eingeräumt. Das nordhessische Elektromobilitätskonzept wird vom Bund mit 80.000 Euro bezuschusst.

## Bürgerbeteiligung „Huhnsecke“, 11. Mai, 17 Uhr Treffpunkt: Trineweg/Rosebachstraße

Die Fläche zwischen der Bebauung Trineweg und den Eisenbahnschienen ist in den letzten Monaten bereits von den Überbleibseln der ehemaligen Schrebergärten und Wildwuchs befreit worden.

Hier soll eine naturnahe Erholungsfläche entstehen. Über den Stand der Planung soll in der Bürgerbeteiligung informiert werden am:

**Bürgerbeteiligung „Huhnsecke“  
Donnerstag, 11.05.2017, 17 Uhr  
Treffpunkt: Trineweg/Rosebachstraße**

## Baunataler beim Lauf in der Partnerstadt Sangerhausen

Gern waren Anfang April wieder städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einladung zum traditionellen Lauf rund um das Schaubergwerk Röhrigschacht in Baunatals Partnerstadt Sangerhausen gefolgt, der bereits zum neunten Mal durchgeführt wurde. Die Strecke führte durch den staatlich anerkannten Erholungsort Grillenberg am Rande von Sangerhausen. In landschaftlich reizvoller Umgebung legten die Läuferinnen und Läufer eine 14,6 km oder 5,1 km lange Strecke zurück. Das Erlebniszentrum und Unter-Tage-Schaubergwerk Röhrigschacht ([www.roehrigschacht.de](http://www.roehrigschacht.de)) wurde wieder direkt bei der 14,6-KM-Strecke durchlaufen. Traditionell vollziehen die Teilnehmer den sogenannten „Arschleder-Sprung“, ein Überbleibsel aus den aktiven Tagen der Bergmänner. Auf derselben Strecke können Wanderer und Nordic-Walker die Gegend erleben.

Die Teilnahme der Baunataler war wieder im Rahmen des städtischen Betriebssports organisiert worden. In ihrer Altersklasse erreichte Karin Schlecht einen hervorragenden dritten Platz.



Die Teilnehmer aus Baunatal: Karin Lattemann, w (1971), Baunatal, 14,6 KM Nordic Walking; Heinz Kaiser, m (1959), Baunatal, 14,6 KM Nordic Walking; Beate Seiffert, w (1956), Baunatal, 14,6 KM Nordic Walking; Peter Milas, m (1963), Baunatal, 14,6 KM Nordic Walking; Karin Schlecht, w (1964), Baunatal, 14,6 KM Laufen; Michael Schlecht, m (1961), Baunatal, 14,6 KM Laufen mit Udo Michel, zuständig Fachbereichsleiter Stadt Sangerhausen..